

Rüdiger Kauroff
SPD Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark

Wahlkreisbüro
Odeonstraße 15/16
30159 Hannover

Tel: 0511-1674 348
buero@kauroff-spd.de
www.rüdiger-kauroff.de



Landtagspost Juni 2023: Neues aus dem Parlament

Liebe Genossinnen und Genossen,

der bevorstehende Sommer bringt nicht nur sonnige Tage und angenehme Temperaturen mit sich, sondern leider auch die erhöhte Gefahr von Waldbränden. Das kürzlich gelöschte Feuer im Harz hat uns erneut vor Augen geführt, dass auch Niedersachsen vor einem weiteren Jahr mit besonders hoher Waldbrandgefahr steht. Die Kombination aus ausbleibendem Regen, der Ansammlung von Totholz und starkem Wind macht die Flammen noch gefährlicher und stellt eine ernsthafte Bedrohung für unsere Wälder dar.

Aktuelle Statistiken des Deutschen Feuerwehrverbands verdeutlichen das Ausmaß der Waldbrände. Im Jahr 2022 wurden bis Mitte August allein durch Großbrände fast 4300 Hektar Wald in Deutschland vernichtet. Diese Fläche ist mehr als das Fünffache des durchschnittlichen jährlichen Werts von knapp 776 Hektar seit 1991. Im bisherigen Rekordjahr 2019 wurden 2711 Hektar Wald zerstört. Diese Zahlen verdeutlichen, dass das Problem immer größer wird und dringendes Handeln erfordert.

Bereits Anfang Juni haben viele Orte in Niedersachsen die zweithöchste Waldbrand-Warnstufe erreicht, und nur wenige Tage später galt bereits landesweit die höchste Dürrewarnstufe 5. Diese alarmierenden Warnstufen zeigen, dass wir uns bereits jetzt in einer äußerst angespannten Situation befinden und dass es äußerst wichtig ist, Präventionsmaßnahmen zu ergreifen.

Der Klimawandel trägt maßgeblich zur Zunahme von Waldbränden bei. Die steigenden Temperaturen, die geringere Niederschlagsmenge und die längeren Trockenperioden schaffen ideale Bedingungen für die Entstehung und Ausbreitung von Bränden. Dies erfordert nicht nur politisches Handeln, sondern auch das individuelle Engagement eines jeden Einzelnen.

In den letzten Jahren wurden bereits erhebliche Anstrengungen unternommen, um den niedersächsischen Katastrophenschutz und die Feuerwehren zu stärken. Doch angesichts der zunehmenden Gefahren müssen wir weiterhin in die Modernisierung unserer Einheiten investieren. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir über mehr geländefähige Fahrzeuge für die moderne Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung verfügen. Dies ermöglicht effektivere Einsätze und trägt zur Verbesserung der Sicherheit bei. Darüber hinaus ist es auf Bundesebene unabdingbar, die Beschaffung von Löschflugzeugen zu diskutieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Allerdings liegt die Verantwortung nicht allein bei der Politik und den Behörden. Jeder einzelne Bürger und jede Bürgerin kann einen wertvollen Beitrag zur Vermeidung von Waldbränden leisten. Es ist entscheidend, dass wir offenes Feuer im Wald vermeiden, kein Schnittgut verbrennen und keine Zigarettenstummel in die Wildnis werfen. Diese einfachen Verhaltensregeln können dazu beitragen, die Natur und die Tierwelt zu schützen und letztendlich Menschenleben zu retten.

Was war sonst noch los? Der erste Höhepunkt war mein Besuch auf der Blaulichtmeile in Hannover. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Belit Onay und anderen hochkarätigen Gästen durfte ich die beeindruckende Vielfalt an Feuerwehren, Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen kennenlernen. Es war faszinierend zu sehen, mit welcher Hingabe und Professionalität die Ehrenamtlichen ihre wichtige Arbeit präsentierten. Ihre Einsatzbereitschaft und ihre Opferbereitschaft sind von enormer Bedeutung für unsere Sicherheit und unser Wohlbefinden. Die Feuerwehren beeindruckten mich mit ihren modernen Einsatzfahrzeugen und hochspezialisierten Geräten. Sie zeigen bei Notfällen eine beeindruckende Präzision und retten Leben. Als langjähriger aktiver Feuerwehrmann in Garbsen fühle ich mich den Kameradinnen und Kameraden besonders verbunden. Auch der Rettungsdienst beeindruckte uns mit ihrer raschen und kompetenten Hilfe im Ernstfall. Ihr Einsatz und ihre medizinische Expertise sind unverzichtbar, um Menschen in Notlagen eine zweite Chance zu geben.

Neben den Feuerwehren und Rettungsdiensten waren auch andere Hilfsorganisationen vertreten, die uns ihre vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten vorstellten. Von der Wasserrettung über den Katastrophenschutz bis hin zur Unterstützung in besonderen Situationen leisten sie alle einen unermesslichen Beitrag für unsere Gemeinschaft. Es ist wichtig, den Mut, die Aufopferungsbereitschaft und das Engagement dieser tapferen Menschen zu würdigen, die Tag für Tag ihr Bestes geben, um unsere Städte und Gemeinden sicherer zu machen. Sie verdienen unseren Respekt und unsere Anerkennung!

Ein weiteres spannendes Ereignis war meine Teilnahme an der 110. Landesverbandsversammlung des Niedersächsischen Landesfeuerwehrverbandes in Barsinghausen. Dort hatte ich die Ehre, als Gast anwesend zu sein und einen besonderen Moment miterleben zu dürfen: die Vorstellung der brandneuen Ausgehuniform für die Feuerwehren in Niedersachsen. Unsere Feuerwehren sind das Rückgrat unserer Sicherheit, sie stehen Tag und Nacht bereit, um Brände zu bekämpfen, Menschen zu retten und bei Notfällen Hilfe zu leisten. Ihre selbstlose Arbeit verdient unsere höchste Anerkennung und Unterstützung.

Ich möchte allen Ehrenamtlichen und Hilfsorganisationen, die täglich im Einsatz für unser Gemeinwesen und die Sicherheit aller sind, meinen herzlichen Dank aussprechen. Ihr seid wahre Helden! Lasst uns gemeinsam den Mut und das Engagement dieser Menschen würdigen, die unsere Städte und Gemeinden sicherer machen und anderen in Not zur Seite stehen.

Und im Wahlkreis? Da waren viele tolle Termine, Besuche bei Unternehmen und Institutionen sowie viele Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern vor Ort. Aber ein Termin hat mich besonders berührt - persönlich und tief: Im Horster Harlekin ist der letzte Vorhang gefallen. Der Horster Harlekin, eine Institution der Kleinkunstszene in Garbsen, schließt seine Tore. Dies erfüllt mich mit Wehmut und einem tiefen Gefühl des Verlusts. Als langjähriger SPD-Abgeordneter und Freund der Kultur habe ich den Harlekin stets als ein Juwel der künstlerischen Vielfalt und des gesellschaftlichen Miteinanders geschätzt. Die Entscheidung von Jördis Coldewey, der Gründerin und Inhaberin des Harlekens, sich zurückzuziehen und das Haus zu verkaufen, markiert das Ende einer Ära, die 30 Jahre lang unsere Herzen und Seelen berührt hat.

Die Geschichte des Harlekens ist eine Geschichte des Engagements, der Hingabe und der Liebe zur Kunst. Seit den 1990er-Jahren wurde der ehemalige Stall zu einem Ort verwandelt, an dem Künstlerinnen und Künstler ihre Leidenschaft zum Ausdruck bringen konnten. Das Harlekin-Team, bestehend aus unermüdlichen Ehrenamtlichen, hat Jahr für Jahr ein abwechslungsreiches Programm auf die Bühne gebracht und uns mit Comedy, Kabarett und vielfältigen Darbietungen unterhalten. Der Harlekin wurde zu einem Ort des Lachens, des Staunens und der gemeinsamen Erlebnisse, die uns die Sorgen des Alltags für einen Moment vergessen ließen.

Nun steht der Horster Harlekin vor dem Ende, und es fällt schwer, diesen Abschied zu akzeptieren. Doch ich möchte nicht in Trauer verharren, sondern vielmehr den Mut und das Engagement aller Beteiligten würdigen, die den Harlekin zu dem gemacht haben, was er war. Die vielen Auszeichnungen, die das Harlekin-Team und Jördis Coldewey im Laufe der Jahre erhalten haben, sind ein Beweis für die außergewöhnliche Qualität der künstlerischen Darbietungen und die Bedeutung dieses Kulturorts für die Stadt Garbsen. Für mich persönlich ist der Harlekin mehr als nur ein Veranstaltungsort. Er ist ein Ort der Begegnung, an dem Menschen unterschiedlicher Hintergründe und Lebenswege zusammenkommen, um gemeinsam Kunst und Kultur zu genießen. Hier wurden Freundschaften geschlossen, Ideen ausgetauscht und neue Horizonte eröffnet.

Der Harlekin war und ist ein Spiegelbild unserer Gesellschaft, das uns zum Lachen und zum Nachdenken gebracht hat. Ich möchte Jördis Coldewey, Gründerin und Motor der Kleinkunstabühne, und den vielen Ehrenamtlichen für Ihren Einsatz über so viele Jahrzehnte hinweg danken. Ich wünsche für den weiteren Lebensweg alles Gute, werde die Kunst, Liebe und Hingabe aber stets vermissen. Da geht ein großes Stück Garbsener Geschichte.

Euer Rüdiger Kauoff

